

24.03.2014

# companyTIP - Kurzreiseführer

Die wichtigsten Informationen für unterwegs.



## San Francisco

**Lausitzer Reisebüro  
Lufthansa City Center**  
Karl-Marx-Str. 68  
03044 Cottbus

Tel. 0355 791000  
Fax 0355 791074  
lausitzer.rsblhcc@t-online.de

Alle Rechte gehören TIP  
Touristik-Informations-Programme GmbH

### Kurz das Wichtigste

San Francisco, die Golden Gate City im Sonnenstaat Kalifornien, ist für viele die Stadt mit dem größten europäischen Flair in den Vereinigten Staaten. Sie erinnert mit ihrem maritimen Klima und ihrem "way of live" an den europäischen Mittelmeerraum und besitzt mit ihrer Kunst und Kultur eine überdurchschnittlich hohe Lebensqualität. Die Sehenswürdigkeiten sind dank ihrer Kompaktheit, die untypisch für amerikanische Städte ist, in einem Spaziergang zu entdecken. San Francisco liegt aber auch an einem Punkt, an dem man so lange nach Westen gefahren ist, dass man den Osten schon wieder spüren kann. Die große chinesische und japanische Gemeinde der Stadt mit ihren jeweiligen "towns" und Festen laden zur Entdeckung östlicher Lebensart ein - das geschäftige Chinatown ist die größte asiatische Ansiedlung außerhalb Asiens. Und auch sonst haben die übrigen ethnisch geprägten Stadtteile wie das Viertel der Italiener oder der Latino District Mission bis heute ihren individuellen Charakter bewahrt.

San Francisco, das sich erst nach der späten Entdeckung der Bucht im Jahre 1775 vor allem wegen der Gold- und später der Silberfunde zu einem wirtschaftlichen Zentrum mit rund 400.000 Einwohnern an der Westküste entwickel-

te, erlebte im Jahr 1906, als ein Erdbeben die Stadt zerstörte, einen herben Einbruch. Jahre waren nötig um San Francisco wieder aufzubauen. Die jüngste Blüte erlebt die Stadt durch das Silicon Valley am Süden der Bucht, das sich seit den 1960er Jahren zum Zentrum der Computerindustrie entwickelt hat.

Kalifornien und San Francisco sind heute das Traumziel von Millionen von Reiselustigen. Mit schöner Regelmäßigkeit wird das Gebiet zur beliebtesten Destination der Vereinigten Staaten von Amerika gekürt. Das mediterrane Klima mit angenehm warmen und nahezu regenfreien Sommern zieht Touristen an. Die Cable Cars und die Lombard Street Serpentine sind in Dutzenden von Filmen verewigt. Symbol der Stadt ist die Golden Gate Bridge, die San Francisco mit dem sehenswerten Künstlerort Sausalito verbindet.

Die Stadt wird im Westen durch den Pazifischen Ozean, im Norden durch die Golden Gate-Meeressstraße und im Osten durch die Bucht von San Francisco eingefasst. Segeln, Surfen, Jogging, Spazieren gehen und Radfahren sind die bevorzugten Aktivitäten entlang der Küste.

Das kulturelle Angebot ist groß und vielseitig. Die Theater- und Musikszene San

### Geld

Die Währungseinheit ist der US-Dollar (US\$). Ein US-Dollar = 100 Cents.

Umgangssprachlich wird der Dollar auch "Buck" genannt, der Cent "Penny", das Fünf-Cent-Stück "Nickel", 10 Cent sind ein "Dime" und 25 Cent ein "Quarter".

Die Ein- und Ausfuhr von Fremd- und Landeswährung ist unbeschränkt möglich.

Bei der Einfuhr von Fremd- oder Landeswährung im Gegenwert von über 10.000 US-\$ (Zollformular 790 "Currency Report") muss jedoch deklariert werden. In Bezug auf Devisenfragen gelten "miteinander Verwandte" juristisch als eine Person!

Kreditkarten sind das gängige Zahlungsmittel und bei der Anmietung eines Zimmers oder eines Autos beinahe unumgänglich. Travellerschecks (in US\$) können nicht nur in Wechselstuben und einigen Banken, sondern auch in vielen großen Geschäften und Kaufhäusern eingewechselt werden, aber meistens nur mit Reisepass. An Geldautomaten (ATM), die das blaue Cirrus-Zeichen tragen, kann man problemlos mit der EC-Karte Geld abheben. Diese Variante Geld abzuheben ist günstiger als die mit der Kreditkarte.

#### Kaufkraft

Die Kaufkraft für einen Euro beträgt für den deutschen Urlauber in den Vereinigten Staaten von Amerika 1,22 (Stand: Mai 2011).

#### Banköffnungszeiten

Mo bis Fr 9-16 Uhr. An Wochenenden und Feiertagen sind nur die Bankschalter in den internationalen Flughäfen geöffnet.



Franciscos gilt nicht zu unrecht als äußerst kreativ - die City ist ein Hort geistigen Schaffens. Das hat Tradition, denn bereits zur Jahrhundertwende gehörten die Theater- und Musikbühnen der Stadt zur ersten Garde des amerikanischen Kulturbetriebes. Und auch wer nicht intensiv ins Nightlife einsteigt, bekommt bereits in den Shopping Malls, der Fisherman's Wharf, dem Pier 39, der Jahr für Jahr neue Unterhaltungsangebote bietet und einem Freiluft-Vergrünungspark gleicht, einen Vorgesmack auf das kulturelle Leben San Franciscos.

Auch die Umgebung der Stadt lädt zu Entdeckungstouren ein. Die Stadtland-

schaft geht im Vergleich zu vielen anderen amerikanischen Städten relativ schnell in sanftes Grün über. Im Norden der Stadt locken Napa County und Sonoma County mit gutem Essen, Wein und smaragdgrünen Weingärten. 120 Kilometer südlich liegt das beschauliche Küstenstädtchen Santa Cruz. Daneben sind die kalifornischen Höhepunkte wie der Lake Tahoe in der Nevada und der Yosemite Nationalpark touristische Anziehungspunkte, die sich gut mit einem San Francisco-Besuch verbinden lassen. San Francisco hat circa 808.000 Einwohner und liegt damit auf Platz vier der kalifornischen Städte. Die Bevölkerungsdichte ist sehr hoch.

## Lokale Zeit

MEZ minus neun Stunden. Die Sommerzeit vom ersten Sonntag im April bis zum letzten Sonntag im Oktober ist weitgehend identisch mit der in Europa, so dass dadurch nur an wenigen Tagen Abweichungen auftreten.



Am California Highway 1

## Feiertage

New Year: Jährlich am 1. Januar.

Martin Luther Kings Birthday: Jährlich am dritten Montag im Januar.

President's Day: Jährlich am dritten Montag im Februar.

Memorial Day: Jährlich am dritten oder vierten Montag im Mai.

Independance Day: Jährlich am 4. Juli.

Labour Day: Jährlich am ersten Montag

im September.

Columbus Day: Jährlich am zweiten Montag im Oktober.

Veteran's Day: Jährlich am vierten Montag im Oktober.

Thanksgiving Day: Jährlich am vierten Donnerstag im November.

Christmas Day: Jährlich am 25. Dezember.

## Kleidung

Allgemein genügt in Kalifornien leichte und sommerliche Kleidung. Da San Francisco aber im Norden liegt und die Temperaturen nicht selten plötzlich von 25 °C auf 13 °C fallen, sollte ein wärmer Pullover oder eine Jacke nicht vergessen werden. Auch weht in der Nähe

des Wassers oft ein kühler Wind. Regenschutz ist vor allem im Winter nötig.

Wer Restaurants der gehobenen Klasse aufsuchen will, muss sich einem Kleiderzwang anpassen. Ansonsten ist saloppe Freizeitkleidung ausreichend.

## Flughafen

San Francisco International Airport (SFO)

P.O. Box 8097, San Francisco CA 94128 8097. Flughafeninformation, Tel.: 800 435 97 36 und 650 821 82 11.

Der San Francisco International Airport liegt etwa 20 Kilometer südlich Downtown, auf der Westseite der Bay. Für den Transport auf dem Flughafen selbst gibt es den kostenlosen, automatischen Air-Train, der die drei Terminals

(Internationales Terminal, Terminal 1 und 3), die Parkgaragen, die BART Station und das Mietwagenzentrum rund um die Uhr ansteuert.

Anbindung an die City

SamTrans-Busse verbinden den Airport mit dem Stadtzentrum von San Francisco (Mission Street):

Linie 292: täglich zwischen etwa 5.30 und 1.15 Uhr, alle 20 bis 60 Minuten;



Fahrzeit 60 Minuten. Fahrpreis: Erwachsene 2 US\$, Kinder 1,25 US\$. Expresslinie KX: zwischen circa 6 Uhr und 22.30 Uhr, samstags und sonntags zwischen 7.30 und 21.30 Uhr; Fahrzeit 30 Minuten. Bei den KX-Bussen ist nur Kleingepäck erlaubt. Fahrpreis: Erwachsene 5 US\$, Kinder 2,50 US\$. Internet: [www.samtrans.com](http://www.samtrans.com).

Daneben bietet das Bay Area Rapid Transit System (BART) einen Metro-Service vom San Francisco International Airport über die Innenstadt bis zur anderen Seite der Bay. In Verbindung mit anderen Diensten, wie beispielsweise dem CalTrain, können Passagiere zu vielen Orten in der Bay Area gelangen. Der BART-Bahnhof am Flughafen liegt auf Ebene 3 des Internationalen Terminals. Eine Fahrt mit dem BART in die Innenstadt (Station Embarcadero) dauert rund 30 Minuten und kostet 8,10 US\$. Die Züge sind Montag bis Freitag von etwa 4 bis 23.45 Uhr im Einsatz, Samstag und Sonntag von 8 bis 24 Uhr. Internet: [www.bart.gov](http://www.bart.gov).

Außerdem sind Shuttle-Dienste verfügbar, die vom Flughafen zu jeder gewünschten Adresse in San Francisco fahren, zum Beispiel Lorrie's Airport Service. Infos: Tel.: (415) 334 90 00, Internet: [www.gosfovan.com](http://www.gosfovan.com).

Für eine Taxifahrt in die Innenstadt muss man zwischen 35 US\$ und 50 US\$ rechnen.

Hinweise für behinderte Besucher  
Der Flughafen ist gut zugänglich für Rollstuhlfahrer. Reisende, die Hilfe benötigen oder einen Rollstuhl leihen möchten, werden gebeten, ihre Fluggesellschaft im Voraus zu informieren. TDD/TDY-Telefone für Hörbehinderte stehen

## Öffentlicher Nahverkehr

Die San Francisco Municipal Transportation Agency (SFMTA) betreibt mit Bussen, Trolley Bussen (Oberleitungsbussen), historischen

überall im Flughafen zur Verfügung. Behindertenparkplätze sind in allen Parkgaragen und Parkplätzen vorhanden. Internet: [www.flysfo.com](http://www.flysfo.com)  
Oakland International Airport (OAK)  
1 Airport Drive, Oakland CA 94621. Tel.: (510) 563 33 00.

Der Flughafen liegt 19 Kilometer südöstlich von Oakland, 29 Kilometer östlich von San Francisco und dient vor allem Billigfluggesellschaften und der Luftfracht. Größte Fluggesellschaft ist dabei Southwest Airlines, die das gesamte Terminal 2 alleine nutzt.

### Anbindung an die City

AirBART-Shuttlebusse verlassen im zehnten bis 20-Minuten-Takt (Mo bis Sa 5-24 Uhr, So 8-24 Uhr) die Haltestellen am Oakland International Airport (vor Terminal 1 und Terminal 2) zur Coliseum/Oakland Airport BART Station am San Leandro Boulevard. Von dort gelangt man mit BART-Zügen in etwa 30 Minuten in die Innenstadt von San Francisco. Der Fahrpreis für den Pendelbus liegt bei 3 US\$ für Erwachsene und 1 US\$ für Kinder, Rentner und Behinderte. Das Fahrgeld muss passend sein, die Busfahrer führen kein Wechselgeld mit sich. Internet: [www.bart.gov](http://www.bart.gov).

Daneben verkehren Regionalbusse von AC Transit (Linie 50) für 2,10 US\$ (Kinder, Rentner, Behinderte 1,05 US\$), zwischen 5.45 Uhr und 1.45 Uhr (Sa/So 6.21-1 Uhr), ebenfalls vom Flughafen zur Coliseum/Oakland Airport BART Station. Internet: [www.actransit.org](http://www.actransit.org).

Taxis sind ausreichend vorhanden, der Preis für eine Fahrt nach Downtown Oakland liegt bei 25 US\$, nach San Francisco bei etwa 55 US\$. Internet: [www.flyoakland.com](http://www.flyoakland.com).

Streetcars (Straßenbahnen), der MUNI-Metro (Stadt-/Straßenbahn) und den Cable Cars (Kabelstraßenbahnen) ein dichtes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln.

## Kommunikation

Die internationale Vorwahl für die USA ist die +1, von Deutschland aus 001. Die nationale Vorwahl für den Großraum San Francisco ist die (415), für die Peninsula die (650), für den Bereich Oakland, Berkeley und East Bay die (510). Für Auslandsgespräche wählt man 011 vor der internationalen Vorwahl (für Deutschland 01149), gefolgt von der nationalen Vorwahl ohne 0 und der Teilnehmernummer.

Viele öffentliche Telefonapparate können nur noch mit Telefonkarten benutzt werden, die die verschiedenen Telefongesellschaften anbieten (Gebührenvergleich lohnt sich). Sehr unkompliziert ist eine amerikanische "prepaid telephone card", eine Karte mit vorausbezahlten Einheiten, die sowohl für Ortsgespräche als auch für internationale Gespräche geeignet ist. Diese Karten können in Supermärkten, an Tankstellen oder Kiosken gekauft werden. Hier wählt man nach einer auf der Karte angegebenen Vorwahl und einer ebenfalls angegebenen Codezahl die gewünschte Nummer (unbedingt beim Kauf eine Telefonkarte mit "no connection fee" verlangen. Bei diesen Karten wird keine zusätzliche Gebühr für jeden Verbindungsaufbau fällig). Möglich ist auch eine "calling card", bei der die Gespräche über die heimische Kreditkarte abgewickelt werden.

Vom Hotel aus zu telefonieren ist der teuerste Weg, da Hotels sogar schon für inneramerikanische Telefonate von Staat zu Staat erhebliche Gebühren verlangen.

Nummern mit der Vorwahl 800 und 888 sind Servicenummern und innerhalb der USA gebührenfrei (toll free). Man muss eine 1 vorwählen, also z.B. 1-800... Diese Nummern gelten aber nur für das Festnetz, vom Mobiltelefon fallen dafür Kosten wie für ein Inlandsgespräch an. Für Fragen und Probleme ist der "Operator" zuständig, den man mit der 0 erreicht. "R-Gespräche", bei denen der Angerufene die Kosten übernimmt, werden über kostenfreie Nummern der US-Gesellschaften vermittelt.

Eine in den USA besonders ausgeprägte Art, sich Telefonnummern zu merken, ist es, die Zahlenreihe in Buchstaben umzusetzen. Eine äußerst praktische Weise, die sich in Europa erst durchzusetzen beginnt. So bedeutet z.B. 1-800-HILTON = 1-800-445866.

### Mobilfunk

Netztechnik: GSM 850/1900 MHz. Um zu telefonieren, benötigt man entweder ein separates Handy oder ein so genanntes Triband- oder Quadband-Handy, das sowohl die in Europa üblichen Frequenzbänder um 900 und 1800 MHz, als auch die amerikanischen Bereiche unterstützt.



Diese verkehren von etwa 5 bis 1 Uhr, samstags und sonntags ab etwa 7.30 bis 1 Uhr, danach gibt es einen Nachtbetrieb (Owl Service).

Die berühmten Cable Cars fahren auf drei Routen, der Powell-Hyde-Line (Powell & Market Streets - Aquatic Park, via Nob und Russian Hill), der Powell-Mason-Line (Powell & Market - Fisherman's Wharf, via Nob Hill) und der California-Street-Line (Financial District - Van Ness, via Nob Hill). Ein- bzw. aussteigen kann man an einer der Wendepunkten (am Anfang und Ende einer Linie) oder an einer der Haltestellen, die durch ein braunes Schild gekennzeichnet sind. Das Aufspringen während der Fahrt ist verboten - auch wenn man es hin und wieder sieht. Besonders mit der Powell-Hyde-Line und der Powell-Mason-Line erlebt man das typische Flair auf den steilen Straßen San Franciscos. Leider herrscht bei diesen zwei Strecken ein solcher Menschenandrang, dass eine längere Wartezeit in Kauf genommen werden muss. Das Warten an den Wendepunkten wird durch verschiedene Künstler verkürzt. Internet: [www.sfcablecar.com](http://www.sfcablecar.com).

Die MUNI-Metro, ein Stadtbahn-ähnliches ÖPNV-System, fährt unter- und oberirdisch. Sechs Linien J (Church), K (Ingleside), L (Taraval), M (Ocean View), N (Judah) und T (Third Street) stehen zur Verfügung. Sie fahren von der Innenstadt San Franciscos hinaus in viele außerhalb liegende Stadtteile.

Nostalgische Straßenbahnen aus aller Welt, Streetcars genannt, werden seit 1995 in San Francisco eingesetzt. Die Haltestellen der MUNI F-Line findet man in kurzen Abständen zwischen der Fisherman's Wharf und dem Castro District. Oft sind die F-Line-Haltestellen neben den gläsernen Wartehäuschen der Buslinien zu finden. Internet: [www.streetcar.org](http://www.streetcar.org).

Busse und Trolley Busse sind in der ganzen City in Intervallen von fünf bis 20 Minuten unterwegs. Jede Route hat eine Nummer und einen Namen, die auf der Frontseite der Busse angeschlagen sind.

Die Haltestellen sind durch Schilder, Bordstein- und Straßenmarkierungen gekennzeichnet.

Ein Einzelticket für MUNI-Busse, historische Streetcars und die MUNI-Metro kostet 2 US\$ (Senioren, Kinder, Behinderte 0,75 US\$). Kinder unter 4 Jahren fahren frei mit. Beim Ticketkauf sollte man immer nach einem kostenlosen Transferticket fragen, das man zum Umsteigen (innerhalb von 90 Minuten) in einen anderen Bus, eine andere Metro/ Straßenbahn benötigt (gilt nicht für BART und Cable Car). In Cable Cars zahlt man 6 US\$ für die Einzelfahrt. Eine günstigere Variante ist der "Cable Car All-Day Pass" für 14 US\$, der an einem Tag zu unbegrenzten Fahrten mit den Cable Cars berechtigt.

Bezahlt wird in den Bussen und historischen Straßenbahnen direkt beim Fahrer bzw. Schaffner. Achtung! Man braucht abgezähltes Kleingeld oder Token, die Fahrer führen kein Wechselgeld mit sich. Fahrkarten für die Cable Cars sind an den Ticketschaltern an den Wendepunkten oder beim San Francisco Convention & Visitors Bureau (900 Market Street) zu bekommen. Für die MUNI-Metro sind die Fahrscheine an Automaten oder Schaltern an den Stationen zu lösen.

Einen guten Übersichtsplan mit allen Linien der MUNI, die "Official San Francisco Street & Transit Map" gibt es für 3 US\$ bei zahlreichen Geschäften in San Francisco, den Cable Car Ticketschaltern: Powell und Market Streets, Hyde und Beach Streets, Bay und Taylor Streets sowie beim City Payment Center (City Hall, 1 Dr. Carlton B. Goodlett Place, Raum 140).

Weitere Informationen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln in San Francisco erteilt das SFMTA Customer Service Center, 11 South Van Ness Avenue, Tel.: (415) 311 (außerhalb der Bay Area, Tel.: (415) 701 23 11) und die Internetseite der San Francisco Municipal Railway (MUNI) - [www.sfmta.com](http://www.sfmta.com).

Das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel in San Francisco ist an das regionale Netz des San Francisco Bay Area Rapid

Derzeit bestehen Roaming-Verträge mit Anbietern in den USA von E-Plus, O2, Telekom Deutschland und Vodafone.

Der Gebrauch von Handys in Theatern, Kinos und Museen kann mit einem Ordnungsgeld belegt werden.

E-Mail/Internet

Internetcafés sind in San Francisco weit verbreitet und meist preisgünstig. Darüber hinaus bieten auch Copy Shops immer häufiger Computer zum Onlinegehen und in manchen Cafés oder Restaurants gibt es Hot Spots. Hier kann man sich kabellos einwählen, falls man einen Wireless LAN (WLAN) fähigen Laptop oder PDA besitzt.

Post

Die Postämter sind in der Regel von Montag bis Freitag 8/9-17 Uhr und Samstag 8-14 Uhr geöffnet. Das Postamt Macys Station in der Nähe des Union Square (170 O'Farrell Street) hat verlängerte Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10-17.30 Uhr, Sonntag 11-17 Uhr.

Da es in den USA relativ wenige Postämter gibt, sollte man Briefmarken in größeren Mengen kaufen. Hotels und Geschäfte haben Briefmarkenautomaten, die aber 25 Prozent teurer sind. Luftpost nach Europa ist bis zu einer Woche unterwegs. Internet: [www.usps.com](http://www.usps.com).

### Strom

110/120 Volt Wechselstrom, 60 Hertz. Es sind amerikanische Blattstecker im Gebrauch. Adapter oder duale Stromschalter sind erforderlich. Viele Hotels stellen einen Föhn auf dem Zimmer zur Verfügung.



Blick vom Alamo Square zum Financial District



Transit (BART) angeschlossen, das San Francisco mit den Vororten und Städten jenseits der Bay (Berkeley, Oakland, Richmond, Fremont, Pittsburg) verbindet. Die Schnellbahn-Züge fahren Montag bis Freitag zwischen 4 und 24 Uhr, Samstag ab 6 Uhr und Sonntag ab 8 Uhr. Tickets erhält man an Automaten an

jeder Haltestelle, sie kosten je nach Entfernung ab etwa 2 US\$. Kinder unter vier Jahren fahren kostenlos. Zugang zu den Bahnsteigen erhält man, in dem man den Fahrschein in den Kontrollautomaten einführt, damit die Durchgangssperre freigegeben wird.

Internet: [www.bart.gov](http://www.bart.gov).

## Notdienste

Notruf - Polizei/Feuerwehr/Ambulanz, Tel.: 911.

Saint Francis Memorial Hospital

900 Hyde Street, zwischen Bush und Pine Streets, Civic Center, San Francisco. Tel.: (415) 353 60 00; 24-Stunden-Notfallambulanz, Tel.: (415) 353 63 00. Mehrsprachiges Personal.

Internet: [www.saintfrancismemorial.org](http://www.saintfrancismemorial.org).

Traveler Medical Group

490 Post Street, Suite 225 (2nd Floor), Financial District, San Francisco. Tel.: (415) 981 11 02.

Medizinischer Service für Hotels, Unternehmen und Reisende, täglich 24 Stunden. Auch Hotel- und Bürobesuche. Mehrsprachiges Personal.

Internet: [www.travelermedicalgroup.net](http://www.travelermedicalgroup.net).

San Francisco Dental Office

131 Steuart Street, San Francisco, Tel.: (415) 777 51 15. Zahnärztlicher Notdienst.

Drugstore Walgreens (24-Stunden Apotheke)

- 459 Powell Street, San Francisco. Tel.: (415) 984 07 93.

- 3201 Divisadero Street, San Francisco. Tel.: (415) 931 64 17.

- 498 Castro Street, San Francisco. Tel.: (415) 826 85 33.

ADAC-Notruf-Station USA, Pannenhilfe, Tel.: 188 82 22 13 73.

AAA - American Automobile Association, Pannenhilfe, Tel.: 1-800 AAA-HELP (1 800 222 43 57).

Sperr-Notruf

Deutsche können ihre EC-Karten, Kreditkarten, Handys und einige andere elektronische Berechtigungen über die Sperr-Notruf-Nummer ++49 116 116 sperren lassen. Der Anrufer wird mit den Herausgebern der jeweiligen Medien verbunden, sofern diese sich dem Sperr-Notruf angeschlossen haben. Eine Liste der angeschlossenen Herausgeber ist im Internet unter [www.sperr-ev.de](http://www.sperr-ev.de) zu finden.

## Trinkgeld

In den USA leben die Beschäftigten vom Trinkgeld. Unter 15 Prozent Trinkgeld zu geben, wird als grober Verstoß gegen die ungeschriebenen Gesetze der Gastronomie empfunden. Kellner und Taxifahrer erhalten 15 bis 20 Prozent, Bellboys (Pagen) einen US\$ pro Gepäckstück.